LINKE für eine Welt ohne Prostitution

> *„Meinen Erfahrungen und vielen Studienergebnissen zur Folge ist es in 90% der Fälle Armut, eine persönliche Notlagensituation und Menschenhandel!“*

Gerhard Trabert - DIE LINKE Bundespräsidentschaftskandidat

Das gesamte Interview findest du hier

Wir **LINKE für eine Welt ohne Prostitution** betrachten Prostitution als Ausdruck patriarchalischer Gewalt- und Herrschaftsverhältnisse, die wir überwinden wollen.

Unser Ziel ist eine Welt, die Menschen ein Auskommen sichert, ohne ihren Körper verkaufen zu müssen. Die verlogene Doppelmoral, die Prostituierte stigmatisiert und diskriminiert lehnen wir ab.

Den Versuch sexuelle Ausbeutung in Deutschland mittels eines sogenannten Prostituiertenschutzgesetzes in ihren Auswüchsen einzudämmen, sehen wir als gescheitert an. Es gilt, die Prostituierten zu schützen und individuell zu unterstützen, andererseits den Prostitutionsmarkt einzuschränken und die Profitmöglichkeiten zu reduzieren.

Wichtig ist, den akzeptierenden Ansatz gegenüber den betroffenen Menschen mit einer kritischen Haltung zur Prostitution an sich zu verbinden. Ein „Recht auf Sex“ einzufordern, kann kein Bestandteil einer geschlechtergerechten gleichwertigen Gesellschaft sein.

Hier setzt das nordische Modell an: am Verursacherprinzip.
Straffreiheit für Prostituierte und Sanktionen für die Freier und Zuhälter.

Unsere Forderungen umfassen ein 5-Säulen Modell:

- **Unterstützung** (völlige Entkriminalisierung, Ausstiegsprogramme, Traumatherapie, etc.)
- **Eindämmung der Nachfrage** (Sexkaufverbot / Freierbestrafung)
- **Einschränkung der Profite an Prostitution** (Verbot von Bordellen)
- **Aufklärung über Prostitution** (Schule, Polizei, etc.)
- **Prävention** (antisexistische Erziehung)

Unterstützt unseren Aufruf auf:
www.linke-gegen-prostitution.de

V.i.S.d.P.: Sylvia Gabelmann, Platz der Republik 1, 11011 Berlin